

Zündholz- & Wichsefabrik Gebr. Ditzel Aktiengesellschaft.

Sitz in Meckesheim b. Heidelberg.

Vorstand: Dr. Fritz Ditzel, Gustav Ditzel.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Friedrich Spitz; Ratschreiber Josef Geiß, Meckesheim; Oberinsp. i. R. Jakob Himmele, Mannheim-Rheinau.

Gegründet: 15./12. 1922 mit Wirkung ab 1./1. 1922; eingetragen 27./3. 1923.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Zündhölzern sowie chemisch-technischen Produkten, insbesondere die Fortführung des Geschäfts der bisherigen offenen Handelsges. Zündholz- u. Wichsefabrik Gebrüder Ditzel.

Kapital: 220 000 RM in 2200 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 1 650 000 M in 1500 Inh.-St.-Akt. u. 150 Nam.-Vorz.-Akt. zu 1000 M, übern. von den Gründern zu 100 %. Erhöht lt. G.-V. v. 21./6. 1923 um 4 950 000 M in St.-Akt. und Vorz.-Akt. Lt. G.-V. v. 22./7. 1924 Umstell. von 6 600 000 M auf 220 000 RM (30 : 1). Die Vorz.-Akt. sind in St.-Akt. umgewandelt worden.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 26./5. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Immobilien 81 382, Maschinen 42 393, Effekten, Beteilig. 6332, Kasse, Bank, Postscheck 41 356, Debitoren 157 635, Vorräte 53 473, (Avale 75 167, Bürgschaft 100 000). — Passiva: A.-K. 220 000, Reserven I 22 000, Reserven II 23 000, Kreditoren 83 046, Gewinn 30 024, (Avale 75 167, Bürgschaft 100 000). Sa. 383 070 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebs- und Handlungskosten 304 401, Steuern und Abgaben 35 785, Abschreib. 61 863, Reingewinn 30 024. — Kredit: Vortrag von 1930/31 1312, Rohgewinn 430 761. Sa. 432 072 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 14, 12, 5, 5, 5, 5 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Heidelberg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Phönix Chemische Fabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Motzenmühle bei Mittenwalde (Mark).

Postadresse: Berlin SO 36, Dresdener Straße 15 (bei Grimpe).

Vorstand: Walter Grimpe.

Aufsichtsrat: Vors.: Herbert Herzog, Dir. Hans Schmuckler, Wilh. Liesegang, Berlin.

Gegründet: 18./6. 1923; eingetr. 13./8. 1923.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von chem. Produkten aller Art, insbes. von Fetten, Düngermitteln u. Leim. Die Ges. besitzt eigene Kiesgruben. Die Fabrik ist stillgelegt.

Kapital: 49 500 RM.

Urspr. 33 Mill. M in Aktien zu 10 000 M, übern. von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 23./12. 1924 wurde das A.-K. von 33 Mill. M auf 49 500 RM umgestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V: 1933 am 8./6. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke 57 000, Kasse 799, Debitoren 9852, Kiesgrubenkonto 15, Verlust 256. — Passiva: A.-K. 49 500, Reserven 8228, Kreditoren 10 194. Sa. 67 922 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Grundstück u. Gebäude 4040, Unkosten 4604, Zinsen 14. — Kredit: Kiesverwertung 8000, Miete 402, Verlust 256. Sa. 8658 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aktiengesellschaft für Kohlendestillation.

Sitz in München, Diererstraße 11.

Vorstand: August Düssler.

Aufsichtsrat: Bankier Jacob Feuchtwanger, München; Dir. F. Schmacks, Krefeld; Legationsrat a. D. Hartmann Frhr. v. Riechthofen, Berlin.

Gegründet: 27./5. 1881. Sitz früher in Gelsenkirchen-Bulmke, sodann bis 27./1. 1930 in Düsseldorf; dann bis 10./4. 1931 in Krefeld. — Zweigniederlassung in Neu-Bamberg.

Zweck: Förderung und Verarbeitung von Mineralien, Verwertung und Handel mit allen gewonnenen und beschafften Produkten. Die Ges. kann sich an allen bestehenden oder neu zu errichtenden industriellen und Handelsunternehmungen jeder Art im In- u. Ausland beteiligen.

Entwicklung: Mit Rücksicht auf die durch die Kriegsverhältnisse entstandene unklare Lage des Unternehmens beschloß die a.o. G.-V. v. 31./12. 1918 die Auflösung der Ges. und wurde die Firma 18./1. 1927 gelöscht. 1928 wurde die Löschung aufgehoben und die Liquidation fortgesetzt, die G.-V. v. 2./8. 1928 bzw. 3./4. 1929 genehmigte Aufhebung des Liquidat.-Beschlusses sowie die Fortsetzung der Ges. Dieser standen auf Grund des Kriegsschäden-Schlußgesetzes Ansprüche gegenüber dem Reiche zu. Die Entschädigung des Reiches erfolgte durch Eintragung in das Reichsschuldbuch in Höhe von nom. 1 054 350 RM. Der Bestand an Reichsschuldbuchforder. wurde 1931 zum größten Teil abgestoßen und die freigewordenen Mittel in Rentenpapieren und Aktien verwandter Betriebe (Gaswerke) angelegt. Die Ges. hat in Durchführung ihres Wiederaufbauprogramms zunächst das Ausbeutungsrecht der Quarz-Porphyr-Werke Mühlberger in Neu-Bamberg (Rheinhausen) erworben. Es erwies sich als zweck-

mäßig, für den Betrieb des Steinbruches eine Zweigniederlassung in Neu-Bamberg zu errichten. Der Steinbruchbetrieb in Neu-Bamberg lag seit 1931 still. Ende 1932 wurde der Betrieb in die neu gegründete Quarz- und Porphyry-Werk G. m. b. H., Neu-Bamberg, eingelegt; der Steinbruch ist auf den Vorbesitzer übergegangen. Wiederaufnahme des Betriebes ist erst nach wesentlicher Besserung der Verhältnisse möglich.

Kapital: 200 000 RM in 2000 Aktien zu 100 RM. Urspr. 2 000 000 M (Vorkriegskapital) in 1736 St.-Akt. und 264 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Ab 20./3. 1923 Auszahlung der I. Liqu.-Rate mit 4500 M. Die G.-V. vom 2./8. 1928 beschloß Aufhebung der Liqu. u. Umstell. des A.-K. auf 100 000 RM durch Herabsetz. des Nennwerts der Aktien von 1000 M auf 50 RM. Lt. G.-V. v. 3./4. 1929 Umtausch der Akt. zu 50 RM in Akt. zu 100 RM. Die G.-V. v. 23./12. 1929 beschloß Erhöb. des A.-K. um 100 000 RM durch Ausgabe von 1000 St.-Akt. zu 100 RM. div.-ber. ab 1./4. 1929. Die neuen Aktien wurden zum Kurs von 120 % von einem Konsortium unter Führung der Bankfirma J. L. Feuchtwanger, München, übernommen mit der Verpflichtung, sie den Aktionären im Verhältnis von 1 : 1 zum Kurse von 125 % zum Bezuge anzubieten. Die bisherigen Vorz.-Akt. wurden lt. G.-V. v. 27./1. 1930 den St.-Akt. gleichgestellt.

Großaktionär: Bankhaus J. L. Feuchtwanger (Majorität).

Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 1930: 1./4.—31./3.). — G.-V.: 1933 am 31./7. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 4000, Fabrikgebäude 4850, Maschinen —, Bahnananschluß 47 500, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar —, Beteiligungen 153 000, Effekten 61 869, Forderungen aus Warenliefer. u. Leist. 41 075, Postscheckguthaben 103, Bankguthaben 249 015. — Passiva: A.-K. 200 000, gesetzl. R.-F. 20 000, Wiederaufbaureserve 250 000, Wert-